

Franckesche Stiftungen zu Halle

Spruch-Büchlein zur Ordnung des Heils

Wenck, Johann Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1735

VD18 13254626

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

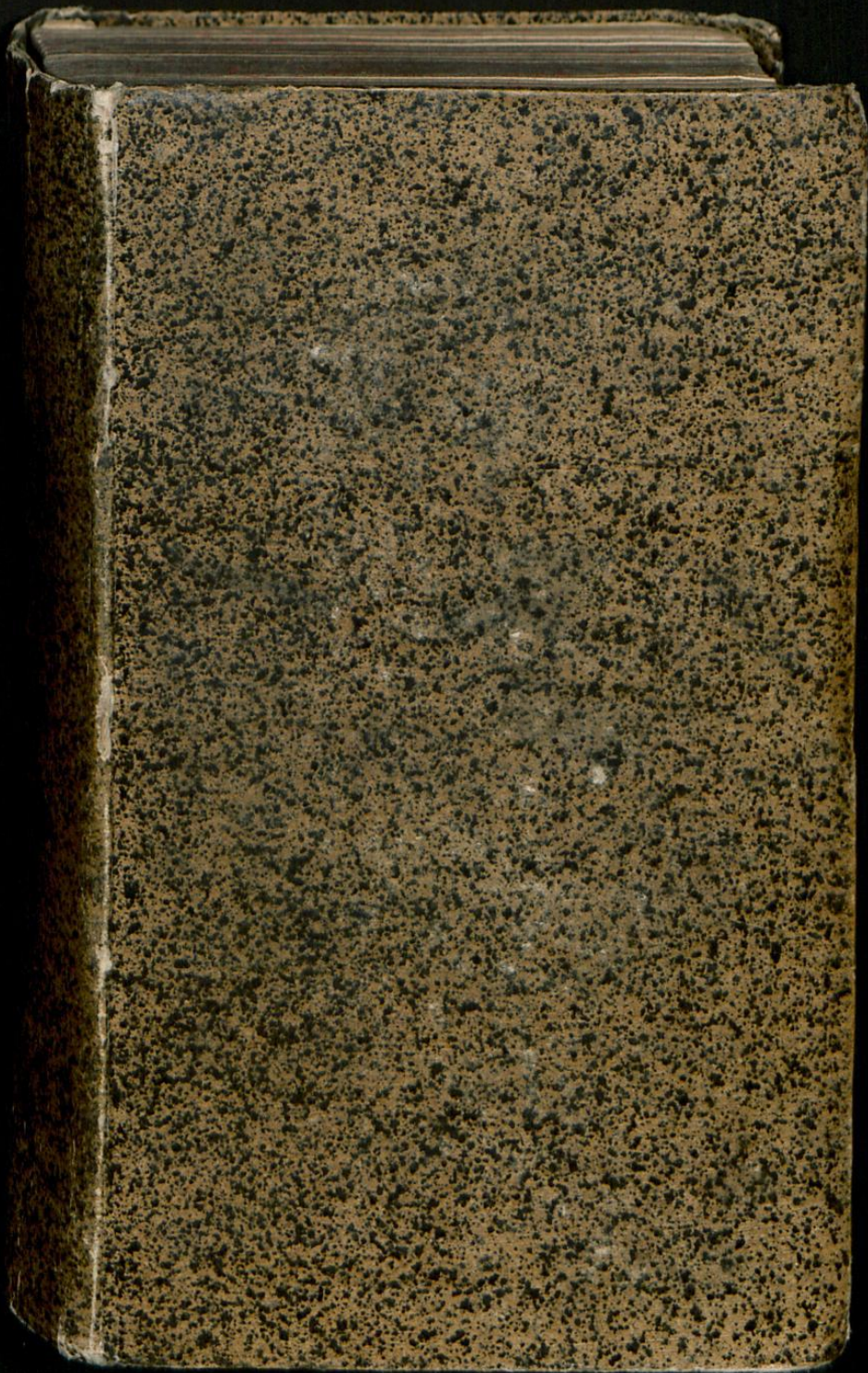
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190623)



14 J 5.

Spruch-Büchlein

zur Ordnung des Heils

Der Jugend zum Besten einsältiglich mitgeteilet

Von

J. M. W.

Vorerinnerung.

Dieses Spruch-Büchlein können nützlich gebrauchen

1.) **Schul-Meister** bei ihren Schul-Kindern. Zuerst können sie die Ordnung des Heils in Reimen, nebst beigefügten Sprüchen, und hernach diejenige Sprüche, so etwas gröber gedruckt sind, den Kindern nach und nach beibringen, und durch fleißiges vorsagen und wiederholen einschärfen. Sodann können sie das, was auf der linken Seite der Linie steht, den Kindern öfters vorlesen, oder solches von den größern, die deutlich lesen können, vorlesen lassen, damit es ihnen bekant werde. Nachhero können auch die Sprüche, so mit einem * bezeichnet sind, von den größern Kindern gelernet werden, worunter schon viele bekant sein werden. Von den übrigen kan ein jeder, nach seinem Belieben, noch welche, zum lernen oder aufschlagen, auslesen.

2.) **Ältern und Haus-Väter.** Diese, damit sie wissen mögen, was ihre Kinder, in der Schule, oder bei dem Prediger, für Sprüche lernen, müssen sein selber zu Hause ihre Kinder vornehmen und sie fragen, was sie gelernet haben. Weil nun Ältern, wenn sie hierzu vermahnet werden, gemeinlich diese Entschuldigung haben: Die Kinder wissen die Sprüche nicht anzufangen; so ist dieserwegen der Anfang der vornehmsten Sprüche ausgedrückt worden, damit sie ihren Kindern den Anfang des Spruchs sagen, und sie also auf die Bahn bringen können. Sodann können sie auch dasjenige, so auf der linken Seite der Linie steht, so wol selbst fleißig durchlesen, und selbiges auch von ihren Kindern zu Hause fleißig lesen lassen.

3.) Sonderlich Kinder, so nach dieser Weise sind unterrichtet worden. Diese haben hieran ein beständiges Gedenk-Büchlein, damit sie dasjenige, so ihnen mit allem Fleiß beigebracht worden, nicht wieder, wie leider! gemeiniglich geschieht, vergessen. Darum müssen sie es fleißig durchlesen, die Sprüche wiederholen, aufschlagen und nachlesen, und dahin sehen, daß sie die heilsame Lehre unsers Heilandes Jesu Christi auch mit einem heiligen und göttlichen Leben in allen Stücken zieren mögen. **GOTT** segne diese geringe Arbeit an allen, um Jesu Christi willen! Amen.

Ordnung des Heils in Reimen mit Sprüchen.

- | | |
|---|--|
| <p>Ich glaub an einen GOTT, der heißt GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist.
 GOTT schuf aus nichts die ganze Welt,
 die Er noch wunderbar erhält.</p> <p>2. Der Mensch war Gottes schönes Bild,
 mit Weisheit, Lieb und Kraft erfüllt;
 Der Fall hat Sünd und Tod gebracht,
 und uns zu Satans Bild gemacht.</p> <p>3. Dis jammert GOTT in Ewigkeit,
 gibt seinen Sohn uns in der Zeit,</p> | <p>Eph. 4, 5. 6. Ein HERR, ein Glaube, eine Taufe. Ein GOTT</p> <p>Matth. 28, 19. Gehet hin und lehret alle Völker und taufet</p> <p>1. Mos. 1, 1. Am Anfang schuf GOTT Himmel. Joh. 1, 1. 2. 3.</p> <p>Ebr. 1, 3. Er trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort.</p> <p>1. Mos. 1, 27. GOTT schuf den Menschen ihm zum Bilde.</p> <p>Eph. 4, 24. Ziehet den neuen Menschen an, der nach GOTT.</p> <p>Röm. 5, 12. Derohalben, wie durch einen Menschen die</p> <p>Matth. 23, 33. Ihr Schlangen! ihr Otterngezüchtel! wie wollt</p> <p>Jer. 31, 3. Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich</p> <p>Rom. 8, 32. GOTT hat seines eigenen Sohnes nicht versch.</p> |
|---|--|

der Gott und Mensch
heißt Jesus Christ,
und aller Menschen Hei-
land ist.

4. Der Heiland trägt
unsre Noth,
erlöst uns, durch Kreuz
und Tod,
von Sünden, Tod und
Höllen-Wein,
daß wir versöhnt und
salig sein.

5. Der Heilige Geist biest
jedermann
durchs Wort und Sa-
cramente an,
was Christus uns für
Heil gebracht,
und schenkt es dem, ders
nicht verachtet.

6. Wer Gottes Geist
stets widerstrebt,
in Sünd und ohne Buße
lebt,
ist Satans Kind, das
Gott nicht kennt,
stirbt so, daß es zur Höl-
len rennt.

7. Wer Buße thut, an
Christum glaubt,
fromm lebt und bis ans
Ende bleibt,

1. Tim. 1, 15. Das ist je gewiß-
lich wahr, und ein teuer

1. Tim. 4, 10. Der lebendige
Gott ist ein Heiland aller

Joh. 1, 29. Siehe! das ist Got-
tes Lamm, das der Welt

1. Pet. 1, 18. 19. Wisset, daß ihr
nicht mit vergänglichem G.

Rom. 5, 10. So wir Gott ver-
söhnet sind durch den Tod

1. Thess. 5, 9. 10. Gott hat uns
nicht gesetzt zum Zorn, sond.

1. Cor. 12, 3. Niemand kan Je-
sum einen Herrn heißen

Joh. 17, 17. Heilige sie in deiner
Wahrheit: dein Wort ist

Joh. 16, 14. 15. Der Heil. Geist
wird mich verklären: denn

Joh. 1, 12. 13. Wie viel ihn aber
aufnahmen, denen gab er

Apostg. 7, 51. Ihr haltstarrigen
und unbeschnittenen an Herz.

1. Cor. 15, 34. Werdet doch ein-
mal recht nüchtern u. sund.

Joh. 8, 44. Ihr seid von dem
Vater, dem Teufel, und nach

Sir. 21, 11. Die Gottlosen gehen
zwar auf einem feinen Pflast.

Marc. 16, 16. Wer da glaubet
und getauft wird, der wird

Mf. 23, 37. Bleibe fromm und
halte dich recht: denn solchen

ist

4 Ordnung des Heils mit Sprüchen.

ist Gottes Kind, Gott
selbst ist sein,
stirbt sällig, geht zum
Himmel ein.
8. Herr Jesu! dir sei
Dank dafür,
Ach! schenck den wahren
Glauben mir:
so werde ich von Sünden
rein,
und hier und dort recht
sällig sein.

2. Cor. 6, 17. 18. Darum gehet
aus von ihnen und sondert
Luc. 2, 29-32. Herr! nun lässest
du deinen Diener im Frieden
Eph. 1, 3. Gelobet sei Gott und
der Vater unsers Herrn
Marc. 9, 24. Ich glaube, lieber
Herr! hilf meinen Unglauben.
1. Joh. 3, 3. Ein jeglicher, der
solche Hoffnung hat. c. 1, 7.
1. Pet. 1, 8. 9. Ihr werdet euch
freuen mit unaussprechlicher

Ordnung des Heils mit Sprüchen.

Des Menschen vornehm-
ste Sorge soll sein, daß
er möge gerecht und
sällig werden
durch

Jesum Christum.

Hierzu ist nötig die Er-
känntniß Gottes und
des Menschen.

I. Die Erkänntniß Gottes
haben wir einigermassen
aus der Natur,
vornemlich aus der heili-
gen Schrift;
so aber nicht im blossen
Wissen bestehen muß;
sondern in lebendiger
Erfahrung
in der Seelen

Matth. 6, 33. Trachtet am ersten
nach dem Reich. c. 7, 13. 14. c. 16, 26.
Philip. 2, 12. 13. Schaffet, daß ihr
sällig werdet, mit G. * Luc. 13, 24.
Apost. 4, 12. Es ist in keinem an-
dern Heil, ist auch. Joh. 14, 6.
Joh. 17, 3. Das ist das ewige Le-
ben, daß sie dich V. Weish. 15, 3.
Ebr. 11, 6. Ohne Glauben ist es unmög-
lich Gott zu gefallen: Denn wer.
* Röm. 1, 19. 20. Daß man weiß, daß
Gott sei, ist den Heiden offenbaret.
c. 2, 15. Damit, daß sie beweisen, des
Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift:
denn ihr meint, ihr. c. 1, 18.
* Jac. 2, 19. Du glaubest daß ein eini-
ger Gott ist? du tust. Tit. 1, 16.
W. 34, 9. Schmecket und sehet,
wie freundlich. Joh. 7, 17. Matt. 11, 27.
1. Cor. 4, 20. Das Reich Gottes
stehet nicht. * 1. Joh. 2, 3. 4. An dem
durch

durch den Zeiligen
Geist.

Gott ist das höchste Gut,
das allervollkommenste
und saligste Wesen.

Nach seinem Wesen
ist **G**ott ein Geist
und ein einiger
Gott,
in dreien unterschiedenen
Personen:

Vater, Sohn und
Heiliger Geist.

Nach seine Eigenschaften
ist **G**ott ewig und
unveränderlich,

allmächtig,

allwissend,

allweise,

allgegenwärtig,

wahrhaftig

und treu,

heilig,

gerecht,

gütig, barmherzig,

gnädig, langmütig

und gedul-
dig.

*Eph. 1, 17. Der **G**ott unser **H**errn
Jesu **C**hristi.

Matth. 19, 17. Niemand ist gut,
denn der einige **G**. Esa. 45, 21, 22.

Pf. 73, 25. 26. **H**ERR! wenn ich
nur dich habe.

Joh. 4, 24. **G**ott ist ein Geist;
und die ihn anbet. Offenb. 1, 4.

Marc. 12, 29-31. Höre, Israel, der
HERR unser **G**ott. *1 Cor. 8, 4-5.
Es ist kein ander **G**ott.

1. Joh. 5, 7. Drei sind die da zeug.
Esa. 48, 16. 2. Cor. 13, 13.

Pf. 27. Der **H**ERR hat zu mir ge-
sagt: du bist. Ebr. 1, 3-5. Joh. 15, 26.

1. Tim. 6, 15. 16. Welche wird zeigen
zu seiner Zeit. Jer. 10, 6. 7. c. 32, 17-19.

Pf. 90, 2. **H**ERR **G**ott! du bist
unsere Zuflucht. Pf. 102, 25-28.

1. Mos. 17, 1. **G**ott sprach zu A-
braham: Ich. *Luc. 1, 37. Pf. 115, 3.

Joh. 21, 17. **H**ERR! du weißest alle
Dinge. *Pf. 139, 1-4. **H**ERR! du erf.

Rom. 16, 27. Demselbigen **G**ott,
der allein weise ist. Jac. 1, 5.

Pf. 139, 7-10. Wo sol ich hingehen
vor deinem Geist? Jer. 23, 23, 24.

Pf. 33, 4. Des **H**ERRN Wort ist
wahrhaft. *Ebr. 6, 18. 4. Mos. 23, 19.

*5. Mos. 32, 4. Tren ist **G**ott. 1. Cor. 10, 13.

1. Pet. 1, 15. 16. Nachdem der euch be-
rufen hat u. heilig. Esa 63, Heilig.

2. Mos. 20, 5. 6. Ich der **H**ERR,
dein **G**ott. Pf. 7, 12. 13. Rom. 2, 5-10.

Pf. 145, 8. 9. Gnädig und barm-
herzig ist. Pf. 103, 8-9. Luc. 6, 36.

*Rom. 2, 4. Verachteſt du den Reich-
thum seiner Güte. 2. Mos. 34, 6. 7.

6 Ordnung des Heils mit Sprüchen.

Nach seinem Willen
wil Gott, daß wir sollen
nach dem Evangelio
Buße thun,
an Christum glauben
und sällig werden:

nach dem Gesetz
heilig leben und
geduldig leiden.

Nach seinen Werken
hat sich sonderlich geoffenbaret
der Vater in der
Schöpfung,
der Sohn in der
Erlösung,
der Heilige Geist in der
Zeiligung,

Die Schöpfung ist ein
Werk des dreieinigen Got-
tes, sonderlich des Vaters,
da er, nach seinem freien Wil-
len, alle Dinge, durch sein
Wort, aus nichts, in 6. Tagen,
zu seiner Ehr und des
Menschen Nutz
erschaffen
hat,

sichtbare und unsichtbare
Geschöpfe.

Unter den unsichtbaren
sind die vornehmsten
die Engel, so erschaffene Gei-
ster: sind zweierlei:
die gute Engel sind
heilige, weise,

Mich. 6, 8. Es ist dir gesagt Mensch,
was gut ist. Eph. 5, 10, 17. Rom. 12, 2.

* Joh. 6, 40. Das ist der Wille des, der
mich gesandt hat: 2. Pet. 3, 9. E. 18, 23.

1. Joh. 3, 23, 24. Das ist sein Gebot,
daß wir glauben an den Na.

1. Thess. 4, 3. Das ist der Wille
Gottes. Tit. 2, 12. Ebr. 13, 20, 21.

Jac. 5, 7-11, 16. So seid nun geduldig.

* Ps. 139, 14. Ich dancke dir darüber,
daß ich wunderbarlich. Ps. 104, 24.

Apostg. 14, 15. Wir predigen euch
das Evangelium, daß ihr.

Col. 1, 14. An Christo haben wir
die Erlösung. Marc. 10, 45.

Rom. 12, 16. Auf daß die Heiden
ein Opfer werden, Gott an.

Ps. 33, 6. Der Himmel ist durchs
Wort des Herrn. 1. Mos. 1, 1.

* Offenb. 4, 11. Herr! du bist würdig
zu nehmen Preis und. Esa. 64, 8, 9.

Ebr. 11, 3. Durch den Glauben
merken wir, daß. 2. Mos. 20, 11.

* Ps. 19, 2. Die Himmel erzählen die
Ehre Gottes, und die. 1. Mos. 1, 28.

Rom. 4, 17. Gott rufet dem, das
nicht ist, daß es sei.

* Col. 1, 16, 17. Durch ihn, den Sohn,
ist alles geschaffen, das. Neh. 9, 6.

1. Mos. 2, 1. Also ward vollendet Him-
mel und Erde. Sir. 43, 36, 37.

* Offenb. 12, 7. Es erhob sich ein Streit
im Himmel: Michael und. Ebr. 1, 7.

Ebr. 1, 14. Sind sie, die gute En-
gel. Matth. 25, 31. 2. Sam. 14, 20.

mäch

mächtige und sätige
Geister,
so Gott loben und dienen
und
die Menschen behüten
und bewahren:

und die böse Engel sind
unreine, listige,
lügenhafte, mächtige
und unsätige Geister,
so Gottes Ehre, Werk
und Willen hindern,
und die Menschen
verführen.

Unter den Sichtbaren
sind die vornehmsten
die Menschen, von welchen
die ersten waren
Adam und Eva,
welche Gott noch, nebst
den andern Creaturen
im Wesen
erhält und
reichlich
versorget,
väterlich
beschirmet und
weislich
regieret.

Die Erlösung ist ein Werk
des dreieinigen Gottes,
sonderlich
des Sohnes,
dieser ist
nach seiner Person

Matth. 18, 10. Ihre Engel, im Him-
mel sehen allezeit. Esa. 37, 36.

* Luc. 2, 13, 14. Und als bald war da bei
dem Engel. Ps. 103, 20, 21. Dff. 5, 11, 12.

Ps. 34, 8. Der Engel des Herrn.

* Ps. 91, 11, 12. Er hat seinen Engeln.

2. Pet. 2, 4. Gott hat der Engel.
die gestündi. Luc. 11, 24. Eph. 6, 11, 12.

* Joh. 8, 44. Der Teufel ist ein Mör-
der von Anf. Luc. 11, 21. Jnd. v. 6.

2. Cor. 4, 4. Der Gott dieser Welt hat
der Ungläub. Luc. 8, 12. Apost. 13, 7, 8.

1. Pet. 5, 8, 9. Seid nüchtern und
wacht! denn euer. Offenb. 12, 9.

. Mos. 5, 1, 2. Da Gott den Menschen
schuf, machte er ihn. c. 1, 24.

Sir. 49, 20. Adam ist geehret über.

1. Mos. 2, 21, 22, 23. Da ließ Gott der
Herr einen tiefen Schlaf fallen.

Apost. 17, 26, 27, 28. Gott hat ge-
macht, daß. Ebr. 1, 3. Weish. 12, 13.

Joh. 5, 17. Jesus sprach: Mein
Vater wirkt. * Sir. 50, 24, 199.

Apost. 14, 17. Gott hat sich selbst nicht
unbezeugt. Ps. 104, 27, 28. Ps. 145, 15, 16.

Matth. 10, 29, 31. Kauffet man nicht
zween Sperling. c. 6, 25, 34. Ps. 121, 3, 8.

1. Mos. 50, 20. Ihr gedachtets
böse mit. Ps. 135, 6. Jer. 10, 23.

* 2. Cor. 5, 19, 21. Gott war in Christo
und versöhnete die. Esa. 44, 22, 23, 24.

Matth. 20, 28. Des Menschen Sohn
ist nicht kommen. Ps. 49, 8, 9.

Joh. 1, 14. Das Wort ward Fleisch
und wohnte unter. 1. Tim. 3, 16.

wahrer Gott
 und
 wahrer Mensch:
 heisset mit Namen
 Iesus, d. i. ein Salmgmaher,
 Christus, oder Mesias,
 d. i. ein Gesalbter,
 von Gott ge-
 salbet
 zu seinem dreyfachen
 Amte.
 Zum Hohenpriester, da
 Er sich selbst
 am Stamme des Kreuzes
 für uns geopfert,
 für uns bitter,
 und uns
 segnet.
 Zum Propheten, da Er
 uns den Willen Gottes
 lehret, und uns
 den Weg zur Salmigkeit
 zeigt:
 Und zum Könige, da Er
 im Reiche der Natur
 über alles
 herrschet:
 im Reiche der Gnaden
 die Gläubige auf Erden
 durchs Wort sammlet,
 durch seinen Geist regieret
 un wider alle Feinde beschützet,
 und endlich
 im Reiche der Herrlichkeit
 die Auserwählten

1. Joh. 5, 20. Iesus Christus ist
 der wahrhaftige. *Rom. 9, 5.
 Ebr. 2, 14, 15. Nachdem nun die.
 Matth. 1, 21. Des Namen solt
 du Iesus heissen. Luc. 2, 21.
 *Luc. 2, 10, 11. Der Engel sprach zu
 den Hirten: Fürchtet. Joh. 1, 41.
 Ps. 45, 8. Du liebest Gerechtigkeit,
 und hassest. *Apost. 10, 38.
 Esa. 33, 22. Der Herr ist unser
 Richter, der Herr ist unser.
 *Ebr. 7, 24-28. Iesus, darum, daß
 er bleibet ewiglich, hat ein. c. 9, 11-14.
 1. Petr. 2, 24, 25. Welcher unsere
 Sünden selbst geopft. Eph. 5, 2.
 *1. Joh. 2, 1, 2. Meine Kindlein! sol-
 ches schreibe ich euch. *Rom. 8, 33, 34
 Apost. 3, 26. Euch zusehndst hat G.
 Apost. 3, 22, 23. Einen Propheten.
 Matth. 17, 5. Siehe eine Stimme
 aus der Wolken. Esa. 48, 17, 18.
 Joh. 14, 6. Iesus spricht: Ich
 bin der Weg. c. 8, 12. Esa. 30, 20, 21.
 Luc. 1, 31. Siehe du wirst schwang-
 er werden im Leibe. Ps. 87, 10.
 Matth. 28, 18. Mir ist gegeben alle
 Gewalt im Him. Joh. 18, 36, 37.
 Luc. 17, 20, 21. Das Reich Gottes
 kömmt nicht mit äußerl. Eph. 1, 20, 23.
 Matth. 4, 17. Von der Zeit an
 fing Iesus Joh. 16, 13. Ps. 25, 4-5.
 Matth. 16, 18. Auf diesen Felsen wil
 ich. Esa. 25, 4. 9, 10. 1. Cor. 15, 24-28.
 2. Tim. 4, 18. Der Herr wird mich
 erlösen von allem. c. 2, 11, 12.
 ewig

ewig sällig
machet.

Seine beide Stände sind

die Erniedrigung
dahin gehöret

die Empfängniß
und Geburt:

das innerliche
und

äußerliche
Leiden

die schmäliche
Kreuzigung

der Tod und das
Begräbniß:

und die Erhöhung,
dahin gehöret

die Zöllens-
fahrt,

die Auferste-
hung,

die Himmel-
fahrt,

das Sitzen zur
Rechten Gottes, und

die Wiederkunft
zum Gericht.

Sein Haupt-Werk ist
die Erlösung,

da Er alle verlorne

und verdammte Menschen
mit seinem Blute

erlöst, erworben

und gewonnen

von allen Sünden,

Offenb. 3, 21. Wer überwindet, dem
wil ich geben mit mir auf. c. 5, 10.

Phil. 2, 5. 11. Ein jeglicher sei ges.

* 2. Cor. 8, 9. Ihr wisset die Gnade un-
sers HErrn Jesu Christi. Luc. 1, 35.

Esa. 7, 14. Siehe, eine Jungfrau ist.

Gal 4, 4. 5. Da die Zeit erfüllet.

* Esa. 43, 24. 25. Ja mir hast du Arbeit
gemacht in deinen. Marc. 14, 33. 34.

Esa. 53, 4-7. Fürwar, er trug un-
sere Krankheit. Luc. 18, 32. 33.

* Gal. 3, 13. 14. Christus hat unserlöst
von dem Fluch des. Joh. 3, 14. 15.

Joh. 10, 18. Niemand nimt mein Le-
ben von mir, sondern. c. 12, 24.

Luc. 24, 26. Musste nicht Christus
solches leiden, und. 1. Pet. 3, 22.

Eph. 4, 10. Der hinunter gefahren ist,
das ist derselbige. 1. Pet. 3, 19. 20.

* Apost. 10, 40. 41. Denselbigen Jes.

2. Tim. 2, 8. Halte im Gedächniß.

Ebr. 4, 14. Wir haben einen groß-
sen Joh. Joh. 20, 17. Apost. 1, 9. 11.

Marc. 16, 19. Und der HErr, nachdem
er mit ihnen geredet hatte. Ebr. 8, 1.

2. Tim. 4, 1. Jesus Christus ist
zukünftig. * Matth. 25, 31. 46.

Gal. 1, 4. 5. Jesus Christus hat sich
selbst für unsere Sünde gegeben.

2. Tim. 2, 5. 6. Es ist ein Gott und
ein Mittler zwischen. * 2. Pet. 2, 1.

Ebr. 9, 12. 14. Christus ist nicht durch
der Völcke oder Kälber Blut, sond.

* Luc. 1, 74. 75. Daß wir erlöst aus.

Ps. 130, 8. Er wird Israel erlöse.

vom Tode, von der
Gewalt des Feu-
fels und ewiger
Höllen = Pein,
zu Seinen
Eigenthum
mit Seel und Leib
in Zeit und
Ewigkeit.

Die Heiligung ist ein Werk
des dreieinigen Gottes,
sonderlich des Zeil.
Geistes, der den
sündlichen Menschen
heiligen und zum Genuß
des Heils in Christo
bringen wil.

Der 3. Geist ist eine wahre
Person und wahrer Gott,
und gehet vom Vater
und Sohn aus.

Seine Gaben sind man-
cherlei, sonderlich
Amts- und Heili-
gungs = Gaben:

Sein vierfaches Amt ist,
daß Er strafet,
lehret,
leitet
und
tröstet,
oder
stärket.

Zur Säligkeit ist ferner
nötig

* 2. Tim. 1, 10. Jesus Christus hat
den Tode die Macht. Luc. 11, 20-23.

Hof. 13, 14. Ich will sie erlösen aus der
Hölle, und vom Tode err. Ps. 49, 16.

* Tit. 2, 14. Jesus Christus hat sich
selbst für uns gegeben, auf daß er.

* 2. Cor. 5, 14, 15. Die Liebe Christi
dringet uns also, sint. 1. Cor. 6, 19, 20.

Rom. 14, 7. 8. Unser keiner lebet.

* 1. Thess. 5, 23. 24. Er aber, der Gott
des Friedens, heilige euch durch und.

Luc. 11, 13. So denn ihr, die ihr
arg seid, könnet eur. Rom. 1, 4.

1. Cor. 6, 11. Und solche sind eurer
erliche gewesen. Joh. 14, 16. 17.

Ebr. 12, 14. Jaget nach dem Frie-
de gegen jederman. Joh. 6, 37.

1. Cor. 3, 16. Wißet ihr nicht, daß
ihr Gottes Temp. Eph. 4, 29, 30.

Joh. 15, 26. Wenn aber der Trö-
ster kommen wird. Apost. 5, 3, 4.

* Esa. 11, 1, 2. Und es wird eine Ruhe
aufgehen von dem. 1. Cor. 12, 4, 5, 6.

1. Cor. 12, 7, 10. In einem jeglichen er.

1. Cor. 2, 10, 12. Uns aber hat es Gott.

* Joh. 16, 8, 9. Wenn derselbige kömt
der wird die Welt straf. Apost. 24, 15.

* Joh. 14, 26. Der Tröster, der Heili.
Rom. 8, 14. Welche der Geist
Gottes treibet, die sind Gott.

* Rom. 8, 15, 17. Ihr habet nicht einen
knechtischen Geist empfang. v. 26, 27.

1. Pet. 4, 14. Sälig seid ihr, wenn ihr
geschmähet werdet. Ephes. 1, 14.

2. Cor. 1, 21, 22.

II. Die Erkenntniß des Menschen.

Der Mensch hat von Gott einen geschafften Leib und vernünftige Seele, so ein unsterblicher Geist ist.

Der Stand des Menschen ist vierfach:

1. der Unschuld,
2. der Sünden,
3. der Gnaden, und
4. der Herrlichkeit.

Im Stande der Unschuld war der Mensch ohne Sünde mit Gott vereinigt und höchst sällig: hatte

Gottes Ebenbild, welches war eine Aehnlichkeit und Gleichförmigkeit mit Gott.

Im Verstande war Göttliche Weisheit und Erkenntniß:

Im Willen vollkommene Gerechtigkeit und Kraft:

Im Herzen Göttliche Liebe:

Im Gewissen Friede und Freude:

In den Begierden heilige Ordnung:

Der Leib war schön heilig und unsterblich.

Im Stande der Sünden, da durch den Fall

1. Mos. 2, 7. Und Gott der Herr machte den Menschen aus. Job. 10, 8-12.

Pred. 12, 7. Der Staub muß wieder zu der Erden kommen. Sir. 17, 5.

Matth. 10, 28. Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödt.

Luc. 19, 10. Des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und sällig.

1. Mos. 3, 22. Und Gott der Herr sprach: Siehe! Adam ist worden, (gewesen) als unser einer.

Matth. 19, 28. Jesus sprach: wahrlich.

Weish. 2, 23-25. Gott hat den Menschen geschaffen. c. 9, 1, 2, 3.

1. Mos. 1, 31. Gott sahe an alles, was er gemacht. 5. Mos. 33, 3. Spr. 8, 31.

1. Mos. 1, 26. Und Gott sprach: laßt uns Menschen machen. c. 9, 6.

1. Mos. 1, 27-28. Und Gott schuf den Menschen ihm. Jac. 3, 9.

Col. 3, 10. Ziehet den neuen Menschen an, der da verneuert wird in der.

1. Mos. 2, 20, 23.

Ephes. 4, 24. Ziehet den neuen Mensch: n. Amos. 5, 15. Rom. 7, 22.

Matth. 22, 37-40. Du sollt lieben Gott deinen Herrn von.

Rom. 14, 17, 18. Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken. c. 5, 1.

* Pred. 7, 30. Allein schaue das, ich habe funden, daß. Weish. 1, 13, 14.

1. Mos. 2, 25. Sie waren beide nackt, der Mensch und sein. Matth. 17, 2.

Rom. 5, 12. Der halben, wie durch einen Men. 1. Mos. 3, 1-7.

unserer ersten Aeltern alle
Menschen in Sünde und Tod
gerahien, haben wir nicht
mehr Gottes; sondern
Satans Bild, und
sind an Seel und Leib
erschrecklich verderbt,
zum Guten ganz untüchtig
und todt, und also
höchst unsälig.

Im Verstande ist
Sinsterniß, Blindheit und
Unwissenheit:

Im Willen Bosheit und
Widerspenstigkeit:

Im Herzen Feindschaft
wider Gott:

Im Gewissen Furcht,
Angst und Unruhe:
und in Begierden
lauter Unordnung:

Darzu ist der Leib sterb-
lich und verweslich.

Alles dieses Elend
kommt aus der Sünde.

Die Sünde ist alles, was
wider Gottes Gebot ist:

ist nicht von Gott,
sondern vom Teufel
und des Menschen bö-
sen Willen:

ist zweierlei: Erb- und
wirkliche Sünde.

Die Erb-Sünde ist
ein Mangel

Rom. 5, 18. 19. Wie nun durch eines
Sünde die Verdamm. 1. Tim. 2, 4.

*1. Mos. 2, 17. Welches Tages du da.

Rom. 3, 23. Es ist nie kein Unters-
scheid, sie sind allzu. Joh. 8, 44.

Eph. 2, 1. 2, 3. Und auch euch, da ihr
todt waret, durch Ubertretung und.

Joh. 15, 5. Ohne mich können ihr.

*2. Cor. 3, 5. Nicht, daß wir tüchtig sind
von uns selber. Rom. 6, 20. 21.

Eph. 4, 18. Welcher Verstand
verfinstert ist, und sind entf.

1. Cor. 2, 14. Der natürliche Men.

Ps. 95, 10. Es sind Leute, derer Herz
immer den Irrweg wil, und die.

Rom. 8, 7. 8. Fleischlich gesinnet
sein, ist eine Feindschaft wieder.

Joh. 15, 20. 21. Der Gottlose bebet
sein Lebelang. 1. Mos. 3, 8. 9. 10.

Esa. 57, 20. 21. Die Gottlosen sind, wie
ein ungestüm Meer. Jac. 3, 16.

*1. Mos. 3, 9. Im Schweiß deines An-
gesichts sollt. Sir. 40, 1. Ps. 90, 7. 12.

Sprüch. 14, 34. Die Sünde ist der
Leute Verderben. Jer. 2, 19.

1. Joh. 3, 4. Wer Sünde tuht der
tuht auch Unrecht. Rom. 14, 23.

*Ps. 5, 5. 6. 7. Du bist nicht ein Gott
dem gottlos Wesen. 1. Joh. 3, 8.

*Jac. 1, 13. 14. 15. Niemand sage, wenn
er versucht wird. Gal. 5, 17.

Rom. 6, 12. so laßet nun die Sün-
de nicht herrschen in eurem.

*Joh. 3, 6. Was vom Fleisch gebor.

Rom. 7, 12. 18. Sie sind alle abge.

alles

alles Guten, und
eine Zuneigung
zu allem Bösen,
von unsern Aeltern
angeerbet:
die wirkliche Sünde ist
wo mit Gedancken,
Begierden, Geber-
den, Worten und
Wercken
Böses getahn oder
Gutes unter-
lassen wird:
geschicht entweder
von Gläubigen
aus Schwachheit,
Unwissenheit und
Ubereilung, mit
erfolgendem
Mißfallen,
herrschet also nicht
und verdammet nicht:
oder
von Ungläubigen
aus Bosheit und
Muthwillen,
mit Wissen, Wil-
len, Vorsatz,
Wolgefallen und
Beharrung,
und herrschet
zum ewigen
Tode und
Gericht.
Der Sünden Strafe

*Röm. 7, 18. Ich weiß, daß in mir.
1. Mos. 6, 8. c. 8, 21. Das Lichten.
Joh. 3, 19. Die Menschen liebten die
Finsterniß mehr als. Job. 15, 14. 19.
Ps. 51, 7. Siehe ich bin aus sind.
Marc. 7, 21-23. Von innen aus
dem Herzen der. Matth. 9, 4.
*Matth. 12, 36. Ich sage euch, daß die
Menschen müssen. 1. Mos. 4, 6.
Gal. 5, 19-21. Offenbar sind aber
die Werke des Flei. Ps. 50, 16-20.
Jac. 4, 17. Wer da weiß gutes zutuhn,
und thut's nicht. Luc. 12, 47.
1 Joh. 1, 8, 9, 10. So wir sagen wir
haben keine Sünde. 1. Mos. 18, 15
*Ps. 19, 13, 14. Wer kan merken wie
oft er fehle. Jac. 3, 2. Röm. 15, 1.
Gal. 6, 1. Lieben Brüder, so ein
Mensch etwa von. Job. 42, 3, 6.
Ez. 36, 31. Als denn werdet ihr an euer
bßes Wesen. c. 20, 42. Röm. 6, 14.
*Röm. 8, 1. So ist nun nichts Ver-
damniliches an denen, die in Christ.
Joh. 3, 20. Wer arges thut, der hasset.
1 Joh. 3, 8, 9, 10. Wer Sünde thut,
der ist vom Teufel. Ps. 58, 3.
Ps. 59, 6. Herr Gott Zebaoth, Gott
Israel sei der keinem. 4. Mos. 15, 30.
*Sprichw. 2, 14, 15. Die sich freuen
bßes zu ruh'n, und sind. Ps. 68, 22.
Joh. 8, 34. Wer Sünde thut, der ist
der Sünden Knecht. 1 Joh. 5, 16, 17.
Matth. 12, 31, 32. Alle Sünde und
Eüßerung wird dem. Ebr. 10, 26, 27.
Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sün-
ist

ist der Tod.
 der leibliche,
 geistliche
 und
 ewige Tod.
 Hieraus kommen wir
 durch Gottes Er-
 barmen.

Im Stande der Gnaden.
 Der Ursprung der Gnade
 ist die ewige Liebe des
 dreieinigen Gottes,
 da Er sich aller erbar-
 met, und nicht wil, daß
 jemand verloren wer-
 de; sondern daß alle
 sich bekehren und
 leben sollen:
 weshalb er allen
 seinen Sohn zum
 Heiland gege-
 ben hat:

auch allen die Gna-
 de anbieten läßt.
 Von welchen er nun vor-
 aus gesehen, daß sie
 an Christum beharrlich
 glauben würden,
 die hat er von Ewig-
 keit her in Christo
 Erwählet zum ewi-
 gen Leben.

Von welchen er aber vor-
 aus gesehen, daß sie im
 beharrlichen Unglauben
 Christum verwerfen würden,

den Sold, (oder verdieneter Lohn
 und Strafe.) Ps. 50, 21.

Luc. 23, 46. Jesus rief laut und
 sprach: Vater ich befehl Rom. 1, 18

* Esa. 59, 2. Eure Untugenden schei-
 den euch und euren. Offenb. 21, 8.

Joh. 5, 24. Warlich, warlich ich.

Rom. 9, 16. So lieget es nun
 nicht an jemandes Willen.

Col. 1, 12-14. Dankt dem Va-
 ter, der uns tüchtig gemacht.

Joh. 3, 16-17. Also hat Gott die.

* Eph. 2, 4-6. Gott, der da reich ist.

Ej. 33, 11. So wahr als ich lebe,
 spricht der. Rom. 11, 32. Ps. 145, 9.

* 2. Pet. 3, 9. Gott wil nicht, daß je-
 mand verloren werde; sondern.

1. Tim. 2, 4. Gott wil, daß allen
 Menschen gehor. 1. Thess. 5, 10.

* Rom. 8, 31, 32. Ist Gott für uns, wer
 mag wider uns sein. 1. Joh. 4, 14.

1. Joh. 4, 9. Daran ist ersiehien die
 Liebe Gottes gegen uns, daß Gdt.

Marc. 16, 15, 16. Gehet hin in alle
 Welt und. Col. 1, 23. Apost. 17, 31.

* Rom. 8, 29, 30. Welche er zuvor ver-
 sehen hat, die hat er auch verordnet.

Matth. 24, 13. Wer beharrt bis
 ans Ende der wird. Jac. 2, 5.

* Eph. 1, 4-7. Gott hat uns erwählet
 durch Christum, ehe. 1. Joh. 5, 11, 12, 13.

Luc. 10, 20. Freuet euch daß eure
 Namen im Him. 2. Thess. 2, 13, 14.

Rom. 9, 12, 23. Derophalben, da Gott
 wolte. Sir. 39, 24, 25. Apost. 15, 18.

Joh. 3, 18. Wer an den Sohn gläubet
 der wird nicht gerichtet. v. 36. e. 8, 24.

die

die hat er von Ewigkeit
aus gerechtem Gerichte
Verworfen zur ewi-
gen Verdammniß.

Der Erwerber der Gnade
und Güter des Heils
ist der Sohn Gottes
Jesus Christus.

Die Anbietung der Gnade
geschieht vom Heil. Geiste.
Die Gnaden-Voltahnten
sind:

Die Berufung, da Gott
allen Menschen seine Gnade,
äußerlich durchs Wort,
offenbaret und anbiet,
und innerlich Kraft giebt
sie anzunehmen,
doch ungezwungen:

Die Erleuchtung, da Gott
bei den Bußfertigen
die Finsterniß des Verstandes
wegnimmt, und das
Licht des Glaubens
anzündet:

Die Zeiligung faßet in sich
die Widergeburt, oder
Neue Schöpfung,
da Gott den bösen Willen
und sündliche Unart tödtet,
ein geistliches Leben
und neue Natur
schaffet, und zu sei-
nem Kinde und Erben
annimt:

Apostel. 13, 46. Euch mußte zuerst das
Wort Gottes gesagt. 2. Thess. 2, 10-12.

* 1. Joh. 3, 36. Wer an den Sohn glau-
bet, der hat das ewige. Marc. 16, 6.

* Joh. 1, 16. 17. Von seiner Fülle haben
wir alle genommen. Ebr. 4, 16.

Rom. 4, 25. Welcher ist um unsrer
Sünde willen. Col. 1, 19. 20.

1. Cor. 12, 3. Niemand kan Je-
sum einen Herrn. Joh. 16, 14. 15.

1. Cor. 1, 30. Christus Jesus ist
uns gemacht von Gott zur.

2. Tim. 1, 9. Gott hat uns sällig
gemacht und be. Offenb. 22, 17.

Rom. 10, 14. 21. Wie sollen sie aber an-
rufen, an den. Matth. 22, 2. Esa. 65, 2.

* 2. Pet. 1, 3. Nachdem allerlei seiner.

* Joh. 6, 44. 45. Es kan niemand zu
mir kommen, es sei. Matth. 23, 37.

2. Cor. 4, 6. Gott der da hieß das
Licht aus der Finster. Luc. 1, 79.

* Eph. 5, 14. Wache auf, bek. du. v. 8.

* 2. Pet. 1, 19. Wir haben ein festes
prophetisches Wort und. Joh. 12, 36.

Apostel. 14, 16. Ein Gottesfürchtig.

Ez. 36, 26. 27. Ich wil euch ein neu.

* 1. Pet. 1, 3. 4. Gelobet sei Gott und.

* Eph. 2, 10. Wir sind sein Werk ge.

Joh. 3, 3. 5. 6. Warlich, warlich ich
sage dir: es sei denn. Rom. 6, 11.

2. Pet. 1, 4. Durch welche uns die teu-
ren und allgerösten. Gal. 4, 19.

2. Cor. 5, 17. Ist jemand in Christo, so
ist er eine neue Creatur. Ps. 51, 12.

Jac. 1, 18. Gott hat uns. Joh. 1, 12. 13.

16 Ordnung des Heils mit Sprüchen.

die Rechtfertigung, da
GOTT aus Gnaden,
um Christi willen
den Bußfertigen und
Gläubigen die Sünde
vergiebet, Christi Ge-
rechtigkeit zurechnet,
und von der Sünden
Schuld und Strafe
los spricht:

Die Vereinigung mit
GOTT, da Jesus samt
Vater und Heil. Geist in den
Gläubigen gnadenreich
und kräftig wohnet:
Die Erneuerung, da
der übrige alte Mensch
entkräftet, und der
neue Mensch und das
geistliche Leben ge-
stärket wird,
das Böse mehr und mehr
abzulegen, und das
Gute zu üben, da das
Bild Gottes nach und
nach wieder ange-
richtet wird:

Die Erhaltung, da GOTT
die Gläubigen im Glauben
und heiligen Leben, un-
ter allen Kreuz und
Verfolgung, bis ans
Ende zur Seligkeit,
bewahret.

Die Gnaden-Mittel sind

Rom. 3, 24-26. Wir werden ohne
Verdienst gerecht. Apostlg. 15, 11.

2. Cor. 5, 21. GOTT hat den der.

Luc. 18, 13, 14. Der Zöllner stund von

Micha. 7, 18, 19. Wo ist ein solcher

GOTT wie du bist? der. Rom. 4, 5-8.

* Esa. 61, 10. Ich freue mich im HE.

* Phil. 3, 8, 9. Ich achte es alles für.

Ez. 18, 21, 22. Wo sich der Gottlose be-

kehret von allen seinen. Jer. 50, 20.

Joh. 14, 23. Wer mich liebet, der

wird mein Wort. 2. Cor. 6, 16-18.

Hos. 2, 19, 20. Ich wil mich mit dir

* verloben in Ewigkeit. 1. Cor. 6, 17-20.

* 1. Joh. 1, 5-7. GOTT ist ein Licht, und-

* Joh. 15, 1-6. Ich bin ein rechter Wein.

Eph. 4, 22-24. So leget nun von.

Rom. 6, 6. Diemeil wir wissen, daß

unser alter Mensch. Eph. 3, 16, 17.

2. Cor. 4, 16. Ob unser äußerlicher

Mensch verweset, so wird doch der.

2. Cor. 7, 1. Diemeil wir nun sol-

che Verheissung. * Ebr. 12, 1, 2.

Col. 3, 12, 13. So ziehet nun an als die

auserwählten Gottes. Phil. 1, 9, 10.

2. Cor. 3, 18. Nun aber spiegelt sich in.

Rom. 6, 22. Nun ihr aber seid von der

Phil. 1, 6. Ich bin desselbigen in

guter Zuversicht. * 1. Cor. 1, 8, 9.

Offenb. 2, 10. Fürchte dich vor der

keinem, das du. Ebr. 10, 35. sag.

1. Pet. 5, 10, 11. Der GOTT aber aller.

* 1. Pet. 1, 5, 6. Euch, die ihr aus Gottes

Macht, durch den. Judä. v. 24, 25.

Joh. 17, 17. Heilige sie in deiner.

eigent-

eigentlich GOTTes Wort
und die Zeil. Sacramenta;

sodann auch andere
Zucht- und Hülfsmittel.
Das Wort GOTTes in der

Heiligen Schrift
lehret uns recht glauben,
Christlich leben,
geduldig leiden
und sällig sterben;

ist zweierlei:
Gesetz, die Lehre von der
Pflicht aller Menschen,
so uns zeigt, was wir sein,
tuhn und lassen sollen:
verdammnet alle Menschen
und offenbaret die
Sünde,
treibet zu Christo
und ist eine Regel
des Lebens.

Und Evangelium,
die Lehre von der Gnade
GOTTes in Christo Jesu,
so alle Bußfertige tröstet:
und

Die Sacramenta, so zwey:
die 3. Taufe, da der Mensch
durchs Wasser und Geist
wiedergeboren wird:

und
das 3. Abendmahl, da
unter Brot und Wein
Christi Leib und Blut
gegeben wird.

1 Pet. 1, 23. Als die da wied. Ap. 22, 16
Pf. 25, 8-10. Der Herr ist gut u. from.

* Esa. 26, 16. Herr! wenn Trübsal da
ist, so suchet man. c. 28, 19. 1 Pet. 3, 1, 2.

2 Tim. 3, 15-17. Weil du von Kind.

* 2 Pet. 1, 21. Es ist noch nie keine Wei.

* Joh. 20, 31. Diese sind geschrieben,
daß ihr gläubet. 2 Tim. 1, 13, 14.

* Tit. 2, 11-13. Es ist erschienen die heil.

2 Tim. 2, 3. Leide dich, als ein guter.

* Jac. 1, 21. Darum, so leget ab alle Un.

Joh. 1, 17. Das Gesetz ist durch
Mosen gegeben. Matt. 22, 37-40.

* 5. Mos. 6, 6-8. Diese Worte, die ich
dir heute gebiete, solt. 1 Tim. 1, 8-10.

Ebr. 4, 12, 13. Das Wort GOTTes ist.

5. Mos. 27, 26. Verflucht sei, wer nicht
alle Worte dieses Gesetz. 2 Cor. 3, 9.

Rom. 3, 20. Durch das Gesetz kommt
Erkenntniß der. c. 4, 15. Gal. 3, 10.

Rom. 10, 4. Christus ist des Geset-

zes Ende. Gal. 3, 24. Das Gesetz.

Pf. 119, 9, 11, 105. Wie wird ein Jüng-
ling seinen. Rom. 3, 31. Esa. 8, 20-

Rom. 1, 16. Ich schäme mich des
Evangelii von. Aposst. 11, 20, 21.

Aposst. 10, 43. Von diesem Jesu
zeugen alle Propheten. c. 20, 24.

Matth. 11, 28-30. Kommet her zu
mir alle, die. c. 5, 3-12. Esa. 61, 1-3.

1 Joh. 5, 6-8. Dieser ist, der da kommt.

1 Pet. 3, 21. Welches Wasser nun.

* Gal. 3, 26, 27. Ihr seid alle GOTTes.

Tit. 3, 5-6. 7. Gott hat uns sällig
gemacht durch das. Rom. 6, 3-14.

1 Cor. 11, 23-24. Der Herr Jesus
in der Nacht, da er verrath.

* 1 Cor. 10, 16, 17. Der gesegnete Kelch,
welchen wir. v. 21. Matth. 26, 26-28.

* Joh. 6, 54-56. Wer mein Fleisch ist.

B Hier

Hierzu kommt noch
 Das Amt der Schlüssel,
 die Macht Sünde zu ver-
 geben und zu behalten:
 da die Bußfertige,
 so ihre Sünden
 GÖtze,
 dem Nächsten
 und Prediger beichten,
 gelöst;
 die Unbußfertige und Gott-
 lose aber zum Gericht
 gebunden werden.
 Die Annehmung der Gna-
 de geschicht von Menschen
 in der Ordnung der Buße
 und des Glaubens.
 Die Buße oder Bekehrung
 haben so wol die Stehende;
 sonderlich aber Gefallene
 nötig,
 und ist eine reuige
 Abkehrung von aller Sün-
 de, und eine Bekehrung
 und gläubiges Zunahen
 zu GÖTT,
 oder: eine gründliche Ver-
 änderung des Sinnes,
 Herzens und ganzen
 Wandels,
 so GÖTT in den
 folgamen
 wirkt.
 Die Stücke der Buße
 sind zwey:

*Matth. 5, 23-25. Wenn du deine Gab.
 Matth. 16, 19. Ich wil dir des Him-
 melreichs Schlüssel geben.
 Joh. 20, 22, 23. Der HERR IESUS
 blies seine Jüng. Matth. 18, 18.
 Esa. 35, 3-4. Stärket die müden Hän-
 de, und erquicket die. Klagl. 3, 40-42.
 *Ps. 37, 5. Darum bekenne ich dir meine
 Jac. 5, 16. Bekenne einer dem andern.
 Marc. 1, 5. Und es ging zu ihm hin-
 aus das. 2. Sam. 12, 13. Hof. 14, 2, 3.
 2 Cor. 2, 6-10. Es ist aber genug, daß.
 *Matth. 18, 15-18. Sündiget dein Bru-
 der an dir, so gehe hin. 1. Cor. 5, 11.
 Matth. 13, 30. Lasset beides. 1. Cor. 5, 3, 5.
 Matth. 11, 12. Von den Tagen Johan.
 *Apostg. 17, 30, 31. GÖTT hat die Zeit
 der Unwissenheit überseh. Esa. 35, 8.
 Marc. 1, 15. Tuht Buße und gläu.
 *Apostg. 3, 19, 20. So tuht nur Buße
 und bekehret. c. 2, 38. Luc. 24, 46, 47.
 Offenb. 2, 5. Gedenke wovon du gefal.
 2. Tim. 2, 25, 26. Strafe die Wider-
 spenstigen, ob. Jer. 3, 1. Hof. 14, 2.
 Apost. 26, 18. Aufzutuhn. Esa. 31, 6.
 Ez. 18, 31, 32. Werfet von euch alle eure.
 Jer. 31, 18, 19. Bekehre du mich.
 Jac. 4, 8. Nahet euch zu GÖTT, so na-
 het er sich zu euch. Ebr. 10, 22.
 *Rom. 12, 2. Stellet euch nicht dieser
 Welt gleich, sondern. Ps. 38, 9.
 Joel. 2, 12, 13. So spricht der HERR.
 *1. Pet. 4, 3, 4. Es ist genug, daß wir.
 *Apostg. 5, 31. GÖTT hat IESUM.
 Offenb. 3, 20. Siehe: ich stehe vor
 der Thür. Apost. 11, 26. Dan. 9, 13.
 *Apostg. 26, 20. Ich verkündigte den
 Juden und Heiden, daß sie. c. 20, 21.

Reu

Reu und Leid über
die Sünde,
da man die Sünde gründlich
erkennt,
aufrichtig bekennet,
schmerzlich empfindet,
ernstlich hasset
und willig lästet :

und
der Glaube an Christum,
so zweierlei :
den man glaubet,
oder die Glaubens-Lehre,
und damit man glaubet,
oder der sáligmachende
Glaube.

Dieser muß nicht sein
ein todter Maul-Glaube,
dabei man unverändert
und böse bleibt ;
sondern ein lebendiger
von Gott gewirkter
Herzens-Glaube,
der da ist ein lebendiges
Vertrauen
auf Gottes Gnade
in Christo Jesu,
so den Menschen ganz
verändert ;
Dessen Stücke sind :
lebendige Erkenntniß,
göttlicher Beifall
u. wolgegründete Zuversicht.
Seine Kraft ist :
er macht gerecht
und sálig,

Jac. 4, 9, 10. Seid elend, ihr Sün-
der und traget lei. 2. Cor. 7, 10, 11.
* Jer. 31, 12. Kehre wieder du ab-
tránnige Israel, spricht. Rom. 7, 7.
* Ps. 51, 5, 6. Ich erkenne meine Misse.
* Ps. 32, 35. Da ichs wolte. 1. Joh. 1, 8, 9.
* Ps. 51, 19. Die Opfer die. Ps. 38, 25.
* Ps. 119, 163. Lügen bin ich gram, und.
* Rom. 12, 9. Hasset das. Esa. 38, 15.
* Sprüchw. 28, 13. Wer seine Missethat
leugnet, dem wirds. Esa. 1, 16, 18.
Apostg. 16, 31. Glaube an den.
Rom. 10, 17. So kommt der. Jud. v. 3.
Gal. 3, 2. Habt ihr den Geist empfan-
gen durch des Gesetzes Werke. v. 5.
Rom. 10, 9, 10. So du mit deinem
Munde bekennest. Jud. v. 20, 21.
Luc. 7, 50. Jesus sprach zu dem Weibe
* Jac. 2, 17. Der Glaube, wenn er nicht
Werke hat ist er. v. 20, 26. Tit. 1, 16.
1. Joh. 2, 9, 10, 11. Wer da saget, er sei.
Sir. 9, 17. Laß dir nicht gefal. Ps. 55, 20.
Gal. 2, 20. Ich lebe, aber doch.
* Joh. 6, 29. Das ist Gottes Werk,
daß ihr an den gläubet. Apost. 8, 37.
* Ebr. 11, 1. Der Glaube ist eine ge-
wisse Zuversicht. Rom. 4, 20, 21, 22.
Joh. 17, 20. Ich bitte aber nicht allein
für sie, sondern auch. Rom. 3, 26.
Ebr. 11, 24, 27. Durch den Glauben
wolte Moses, da er groß ward.
Joh. 17, 8. Die Worte die du mir
gegeben hast, habe ich. c. 6, 68, 69.
Joh. 4, 42. Die Samariter. c. 3, 31, 33.
1. Pet. 1, 13. Begüret die Lenden eures
Gemüths. 1. Tim. 1, 15, 16. Das ist je.
Esa. 45, 24. Im Herrn habe ich
Gerechtigkeit. c. 53, 11. * Gal. 2, 16.
* Eph. 2, 8, 9. Aus Gnaden seid ihr.

auch fromm und heilig,
weil darauf folget
der neue Gehorsam oder
Besserung des Lebens,
da der Glaube tätig ist
durch die Liebe
und durch allerlei
gute Werke,
als Früchte des Glaubens
und Geistes,
so von Wiedergeborenen
durch die Kraft
Jesu Christi,
williglich,
aus Dankbarkeit;
zu Gottes Ehre und des
Nächsten Besserung,
nach Gottes Wort
und nach dem Exempel
Jesu Christi
geschehen:
damit sie zwar nichts
verdienen;
die aber doch
von Gott aus Gnaden
belohnet werden
in Zeit und
Ewigkeit.
Der Glaube wird geübet,
gestärket und bewähret,
durch allerlei
von Gott verordnetes
Kreuz,
Leiden und Trübsal
so wol
äußerlich

Apost. 15, 8. 9. Gott der Herzens. R.
2. Pet. 1, 5 = 9. So wendet nun allen
euren Fleiß dran. Rom. 16, 25. 26.
* 1. Joh. 5, 4. 5. Alles, was von Gott.
Gal. 5, 6. In Christo Jesu gilt
weder Beschneid. Joh. 13, 34. 35.
* Jac. 2, 18. Zeige mir deinen Glaub.
* Phil. 4, 8. Weiter, lieben Brüder.
Matth. 3, 8. 10. Sehet zu. Gal. 5, 22.
Matth. 5, 16. Lasset euer Licht
leuchten vor den. Jer. 31, 33. 34.
Matth. 12, 33. 35. Sehet entw. c. 7, 17. 18.
Phil. 1, 11. Erfüllet mit Früchten der
Gerechtigkeit. c. 4, 13. Ich vermag.
1. Joh. 5, 3. Das ist die Liebe zu.
* Joh. 15, 8. Darinnen wird. Col. 1, 10.
* 1. Petr. 2, 12. Führet einen guten
Bandel. Phil. 2, 14. 15. Ps. 18, 23. sq.
Rom. 3, 31. Wie? heben wir denn das
Gesetz auf. Ez. 20, 19. Joh. 13, 15.
1. Pet. 2, 21. 23. Christus hat gelit-
ten für. * 1. Joh. 2, 6. * Luc. 9, 23. sq.
Luc. 17, 10. Wenn ihr alles getahn,
habt, was euch befohlen. Rom. 11, 6.
Esa. 3, 10. 11. Prediget von den Ge.
Ebr. 6, 10. Gott ist nicht ungerecht.
Matth. 10, 42. Wer dieser geringsten
Gal. 6, 7. 8. 9. Was der Mensch säet.
* 1. Tim. 4, 8. 9. Die Gottsälzigkeit ist
in allen Dingen. Marc. 10, 29. 30.
1. Pet. 1, 6. 7. In welcher ihr euch freu-
en werdet, die ihr. 2. Thess. 1, 3. 4. 5.
Job. 12, 13. Weil du Gott lieb warest
so mußte es so sein. * Jac. 1, 2 = 5.
* Jac. 1, 12. Sältig ist der. * Ebr. 12, 5. 11.
* 1. Pet. 4, 1. 2. Weil nun Christus im
Fleische für uns v. 12. 16. 2. Cor. 1, 3. 4.
2. Tim. 3, 12. Alle die gottsälzig le-
ben wollen. * Matth. 5, 10 = 12.

vom

vom Teufel
und der Welt,
als auch innerlich
vom Fleische
wegen Empfindung
der Sünde
und des Zorns Gottes:
durchs Gebet,
welches ist
ein Gespräch des Herzens
mit Gott: und
Wachsamkeit:
durchs Wort
des Evangelii
und Sacramenta.
Wo Gottes Wort recht
gelehret und die Sacra-
menta verwaltet
werden,
da ist eine
Christliche Kirche:
Die sichtbare Kirche:
darinn sind
viele Böse und
Heuchler, oder
falsche Christen
und wenig wahre
ausgewählte Christen,
daß ist, Gesalbete mit dem
Heiligen Geist
zu geistlichen
Königen, die sich selbst
durch Hülfe des Heil. Geistes
wol regieren,
über die Sünde und
fleischliche Begierden

*Joh. 15, 18, 19. So euch die Welt has-
set, so wisset, daß sie. Luc. 22, 31. 32.
1. Tim. 6, 12. Kämpfe den. 2. Cor. 12, 7, 8.
*1. Pet. 2, 11. Enthaltet euch von den
fleischlichen Lüsten. Gal. 5, 16, 17.
*Rom. 7, 24. Ich elender Mensch.
Esa. 45, 7, 8. Ich habe dich ein klein
Augenblick. Ps. 77, 8, 9, 10. c. 22, 2.
*Luc. 17, 5. Die Apostel sprach. c. 11, 9, 10
Ps. 19, 15. Laß dir wol gefallen
die. Ps. 145, 18, 19. *Matth. 6, 5, 13.
Joh. 16, 23, 24. Warlich warlich.
Matth. 26, 41. Wachtet. Sprich. 4, 23.
Matth. 4, 4. Der Mensch. Ps. 119, 11.
1. Pet. 2, 2. Seid begierig nach der
vernünftigen lauter. Joh. 6, 51.
Joh. 8, 31. So ihr bleiben werdet
an meiner Rede. *1. Tim. 6, 3, 4.
Apost. 2, 42. Sie blieben aber bestän-
dig in der Aposteln. Eph. 2, 19, 22.
*Eph. 5, 25, 27. Christus hat geliebet
die Gemeine. Apost. 20, 28. So habt.
2. Tim. 2, 20, 21. In einem grossen.
Phil. 3, 17, 21. Folget mir, lieben Brü-
der, und sehet auf die. 2. Tim. 3, 4, 5.
Matth. 7, 21, 22. Es werden nicht
alle, die zu. c. 13, 37, 43. Rom. 2, 17.
Luc. 12, 32. Fürchte dich nicht, du
Kleine Heerde. Matth. 20, 16.
Joh. 10, 27, 30. Meine Apost. 11, 26.
*1. Joh. 2, 20. Ihr habt die. *Rom. 8, 9.
Offenb. 15, 6. Jesus Christus hat
uns geliebet, und. c. 2, 26, 29.
*Ps. 143, 10. Herr lehre. 1. Cor. 9, 27.
*Rom. 13, 14. Ziehet an den Herrn.
1. Mos. 4, 7. Wenn du fromm bist,
so bist du ange. Rom. 6, 12, 14.
*Gal. 5, 24. Welche Christum ange.

herrschen, und wider
ihre geistliche Feinde
Welt und Teufel
ernstlich streiten u siegen:
Priestern, die sich selbst und
alles, was sie haben,
Güte aufopfern,
für sich und alle Menschen
beten und sie
segnen:

und Propheten, die gern mit
Gottes Wort umgehen,
sich untereinander
brüderlich bestrafen,
unterrichten, ermahnen
und trösten;

Als welche allein ausmachen
Die unsichtbare Kirche,
darinn lauter Fromme
und Heilige sind:
und die heissen auf Erden
eine Streitende;
im Himmel aber
eine triumphirende
Kirche.

In der Christlichen Kirche
auf Erden sind
Drey Haupt-Stände.
Der Kirchen- oder Lehr-
Stand, darinn sind
Lehrer und
Zuhörer:

Der Regier- oder Wehr-
Stand, darinn sind
Origkeiten und
Unterthanen

* 1. Joh. 2, 15-17. Habt nicht lieb die
Welt, noch was in der. Jac. 4, 7.

2. Tim. 2, 5. So jemand auch kämpfet
wird er. Offenb. 21, 7. Rom. 8, 37.

1. Pet. 2, 9. Ihr seid das auser-
wählte Geschlecht. Rom. 12, 1, 2.

* Ebr. 13, 16. Wohlthaten und mitzu-
teilen vergesset. Ps. 51, 19. 1. Pet. 2, 5.

1. Tim. 2, 1, 2, 3. So ermahne ich nun.

* Matth. 5, 44-45. Liebet eure Feinde.

* 1. Pet. 3, 9. Vergeltet nicht böses mit.

Col. 3, 16, 17. Lasset das Wort
Christi reichlich. Eph. 5, 18, 21.

* 1. Thess. 5, 11. Darum erma. Ebr. 10, 25.

* Eph. 5, 11. Habt nicht Gemeinschaft
mit den. Matth. 18, 15-18. Ps. 141, 5.

1. Thess. 5, 14. Wir ermahnen aber euch
lieben Brüder. Ebr. 3, 12, 13.

Hohel. 6, 8. Eine ist meine Taube.

* 2. Tim. 2, 19. Der feste Grund
Gottes bestehet. Esa. 60, 21.

Ps. 93, 5. Dein Wort ist eine rechte
Lehre, Heiligkeit ist. Offenb. 12, 12.

Eph. 6, 10-18. Zuletzt, meine Brü-
der, seid stark in. Offenb. 12, 10-12.

Offenb. 7, 9-13. Darnach sahe ich, und
siehe! eine grosse Schaar. e. 19, 6-9.

Rom. 12, 4, 5. 6. Gleicher weise, als wir
in einen Leib viel. 1. Cor. 7, 20, 24.

* Eph. 4, 11. Er hat etliche zu Apost.

2. Cor. 5, 20. So sind wir. Tit. 1, 9.

1. Tim. 3, 2, 6. Ein Bischof sol unsträf-
lich sein. c. 4, 12, 13. 1. Pet. 5, 2, 3, 4.

Ebr. 13, 17. Gehorchet euren Leh-
rern. 1. Thess. 5, 12, 13. 1. Tim. 5, 17, 18.

* Gal. 6, 6, 7. Der unterrichtet wird
mit dem Worte. Luc. 10, 7. 1. Cor. 9, 14.

2. Chron. 19, 5, 6, 7. Josap. 2. Mos. 18, 21.

Rom. 13, 1, 4. Jederman sei unter.

Tit. 3, 1. Matth. 22, 21.

1. Pet. 2, 13, 14. Seid untertahn aller.

Der

Der Haus- oder Lehr-
 Stand, darinn sind
 ledige Personen und
 Eheleute:
 Mann und
 Weib:
 Aelteren und
 Kinder:
 Herrschaften und
 Gefinde:
 Alte und
 Junge:
 Reiche und
 Arme
 Wittwen und
 Weisen:
 welche alle
 einander
 Liebe und Gebet
 schuldig sind.
 Auf den Stand der
 Gnaden folgt
 Der Stand der Herrlichkeit
 Davor gehet her
 der Tod, so eine Trennung
 Leibes und der Seelen:
 ist den Gottlosen eine Strafe
 und Thüre zur Verdammniß;
 de Gläubigen aber ein Schlaf
 und Thüre zum Leben:
 Die Auferstehung der Tod-
 ten, die ganz gewiß ist,
 da Gott, und insonderheit Je-
 sus Christus, alle Verstorbene
 auferwecken wird,
 die Gläubigen mit verklärten

1. Mos. 2, 18. Gott der Herr
 sprach: Es ist nicht gut, daß.
 2. Tim. 2, 22. Gleich die Lust der Ju-
 gend; sage. 1. Cor. 7, 32. 34. *Job. 8, 5.
 Ebr. 13, 4. Die Ehe sol ehrlich
 gehalten werden. 1. Cor. 7, 29-31
 Col. 3, 18. 19. Ihr Weiber, seid un-
 tertahn euren M. *1. Pet. 3, 1-7.
 Eph. 6, 1-4. Ihr Kinder, seid ge-
 horsam euren Aeltern in dem.
 Eph. 6, 5-9. Ihr Knechte seid ge-
 horsam euren Leib. Col. 3, 22. 34.
 *1. Pet. 2, 18. 19. Ihr Knechte! seid
 untertahn mit aller F. Tit. 2, 9. 10.
 Tit. 2, 2-6. Den Alten, daß sie nicht.
 1. Pet. 5, 5. 6. Ihr Jungen! seid
 untertahn den Aelt. Pred 12, 1.
 1. Tim. 6, 17-19. Den Reichen von d.
 Job. 4, 22. Sorge nur ni. Jac. 2, 5.
 1. Tim. 5, 5. 6. Das ist aber eine
 rechte. 5. Mos. 10, 18. Sir. 35, 16. 34.
 Rom. 13, 8. 9. 10. Seid niemand ni.
 Matth. 7, 12. Alles nun was ihr
 *Eph. 6, 18. Betet stets in allem An.
 Col. 3, 1-4. Seid ihr nun. Tit. 2, 13.
 2. Cor. 4, 17. 18. Unsere Trübsal,
 die zeitlich und. Ebr. 12, 22. 34.
 Ebr. 9, 27. Es ist dem Menschen
 gesetzt einmal zu. Ps. 39, 5.
 Luc. 16, 22. 23. Es begab sich, daß der
 Arme starb und wa. Ps. 49, 15. 20. 21.
 *Offenb. 14, 13. Sältig sind die Tod-
 ten, die in dem. *Phil. 1, 21. 23.
 Apostl. 24, 15. 16. Ich habe die
 Hoffnung zu Go. Matt. 27, 52. 53.
 Jesh. 11, 25. 26. Jesus spricht: Ich
 bin die. 2. Cor. 4, 14. 1. Cor. 15, 21. 22.
 *Job. 19, 25-27. Ich weiß, daß mein
 Erdbjer lebet. 1. Cor. 15, 42. 44.

Pci

Leibern zum ewigen Leben;
die Ungläubigen aber
mit unverklärten,
zur ewigen Schande:

Das jüngste Gericht da Gott
durch Jesum Christum,
der sichtbar kommen wird,
alle böse Engel und
alle Menschen, nach
ihren Gedancken, Worten
und Wercken, nach Gottes
Bott richten, und nach
ihren Tuhn und Lassen
vergeltet wird:

Das Ende der Welt, da
Himmel und Erde im Feuer
vergehen werden:

Die ewige Verdammniß ist
eine gerechte Strafe aller
Gottlosen: eine Berau-
bung Gottes und
aller Säligkeit,
und eine Empfindung
der grösssten Marter
und Pein in Ewigkeit.

Die Herrlichkeit selbst ist
das Ewige Freuden-
Leben der Auserwähl-
ten im Himmel:

eine Gnaden-Gabe Gottes
eine völlige Befreiung
von allem Ubel,
und ein völliger Genuß
Gottes und aller Säligkeit,
mit ewigem Lobe,
ohn alles Ende.

*Phil. 3, 20. 21. Unser Wandel ist im
Himmel, von dannen. Dan. 12, 2.

Joh. 5, 28. 29. Es kommt die Stun-
de, in welcher alle. Offenb. 22, 15.

Apost. 10, 42. Er hat uns geboten
zu Predigen. Rom. 2, 16.

1. Thess. 4, 16. 17. Er selbst, der Herr,
wird mit einen. 1. Cor. 6, 23. Ap. 1, 7.

2. Cor. 5, 10. Wir müssen alle offen-
bar werden vor. 1. Cor. 4, 5.

*Pred. 12, 13. 14. Lasset uns die Haupt-
Summa aller Lehre. Joh. 12, 48.

Judä v. 14. 15. Siehe! der Herr
kommt mit viel tausend. Offenb. 22, 12.

Luc. 21, 33. 36. Himmel und Erde.

*2. Pet. 3, 11. 14. So nun das alles sol
zergehen, wie sollt ihr denn v. 10.

Matth. 25, 44. 46. Denn wird er auch
sagen zu denen zur Linken. Gal. 5, 21.

2. Thess. 1, 6. 9. Nachdem es recht ist
bei Gott zu vergelten. Offenb. 22, 15.

Luc. 16, 25. Abraham sprach: gedenke.
Offenb. 21, 8. Den Verzagten aber
und Ungläubigen. c. 14, 10. 11.

Marc. 9, 44. Da ihr Wurm nicht.

Joh. 17, 24. Vater! ich wil daß.
1. Joh. 2, 25. Das ist die Ver. Tit. 1, 2.

Offenb. 7, 14. 17. Diese sind, die da
kommen sind aus grossen. 2. Cor. 5, 1.

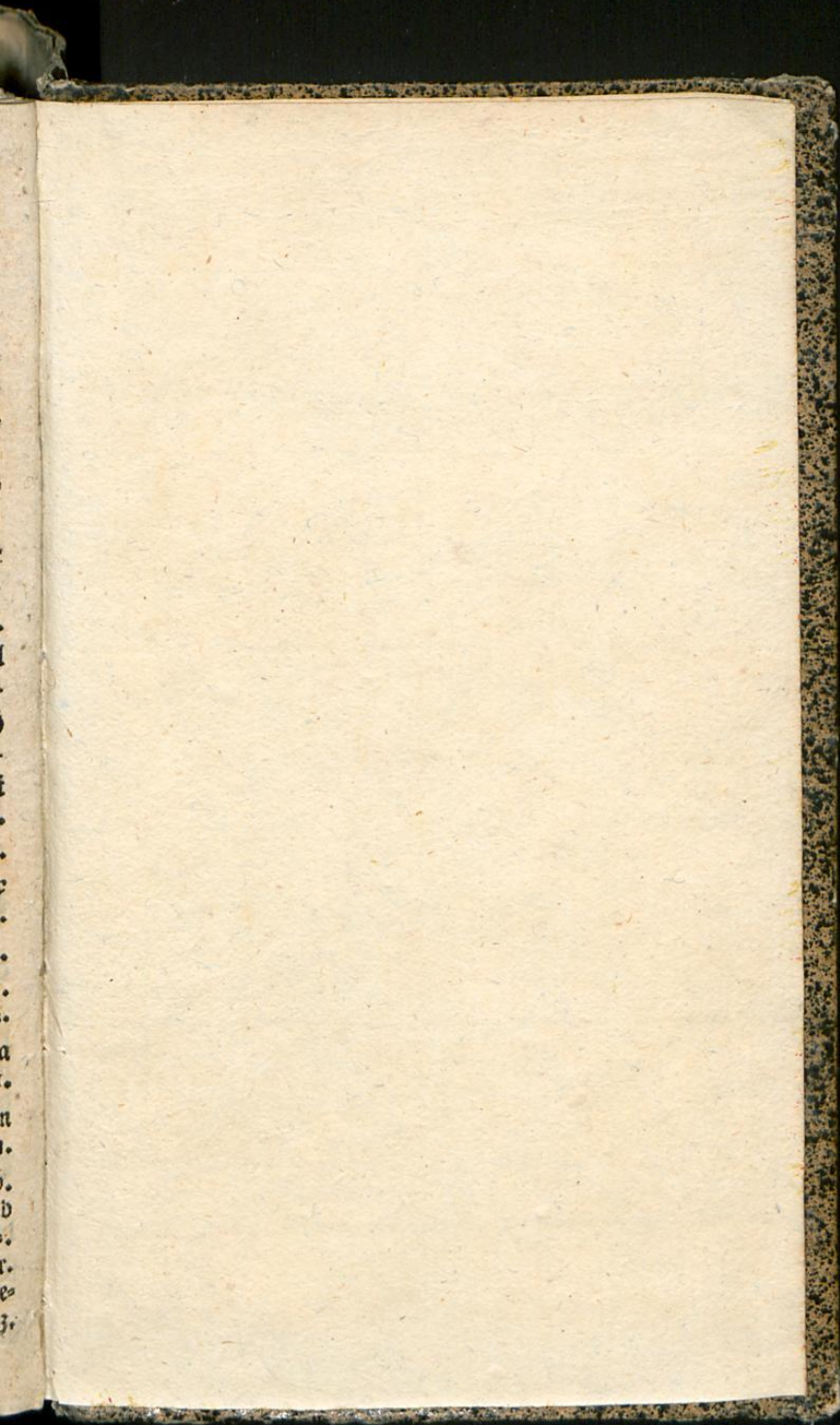
*2. Tim. 4, 7. 8. Ich habe einen guten
Kampf gekämpft. v. 18. Weish. 3, 1.

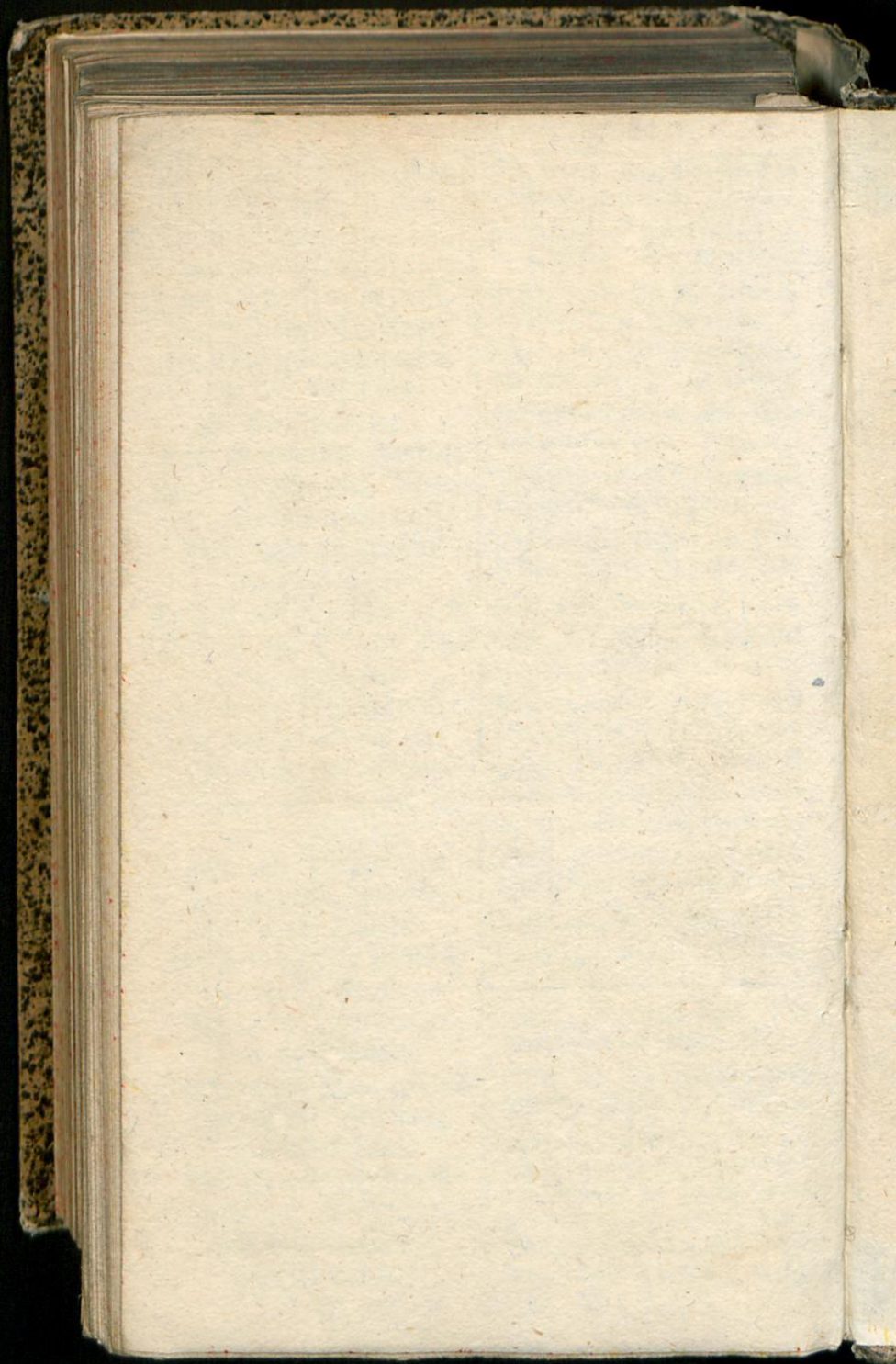
Offenb. 21, 4. Und Gott wird ab.

*1. Joh. 3, 2. 3. Meine Lieben! wir sind
nun Gottes. 1. Cor. 2, 9. Esa. 35, 10.

Offenb. 5, 11. 14. Und ich sahe und hör.
*Matth. 13, 43. Denn werden die Ge-
rechten leuchten wie die. Dan. 12, 3.







Ver 1/2

